EnergieAgentur.NRW

EUROSOLAR
Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V.

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017

Samstag | 14. Oktober 2017
VillaMedia | Wuppertal

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017

Samstag, 14. Oktober 2017
VillaMedia in Wuppertal

Grußworte

Lothar Schneider
Geschäftsführer EnergieAgentur.NRW

Bettina Brücher
Bürgermeisterin Stadt Wuppertal

Jörg Heynkes
Geschäftsführer VillaMedia GmbH

Einführung

Prof. Dr. Andreas Pinkwart
Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Stephan Grüger, MdL
Vizepräsident EUROSOLAR e.V.

Preisverleihung mit Laudatio auf die PreisträgerInnen
moderiert von

Dr. Axel Berg
Vorsitzender EUROSOLAR Deutschland

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Beisammensein mit Imbiss ein.

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017

PreisträgerInnen 2017

Städte, Gemeinden, Landkreise, Stadtwerke
Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH

Solare Architektur und Stadtentwicklung
elobau Werk 2, Leutkirch im Allgäu

Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen
Unternehmensgruppe ALDI SÜD, Mülheim an der Ruhr

Lokale und regionale Vereine/Gemeinschaften
Freunde von Prokon e.V., Dortmund

Medien
Frank Farenski, Berlin

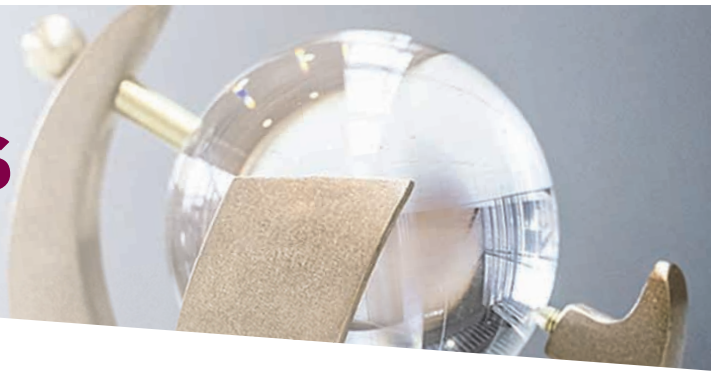
Transportsysteme
StreetScooter der Deutschen Post DHL Group, Bonn

Bildung und Ausbildung
:metabolon – Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

Eine-Welt-Zusammenarbeit
Stiftung Solarenergie, Freiburg im Breisgau

Sonderpreis für persönliches Engagement
Umweltgruppe Elbvororte, Hamburg

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017



Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH

Städte, Gemeinden, Landkreise, Stadtwerke

Vorreiter und Weichensteller für Mieterstromprojekte

Bei dem Neubau von drei Mehrfamilienhäusern realisierte die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH im Wieblinger Weg ein innovatives energetisches Gesamtkonzept für die Baugenossenschaft Neu-Heidelberg eG. Auf den Dächern der Neubauten wurden PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 30 kWp und einer Modulfläche von 200 m^2 installiert.

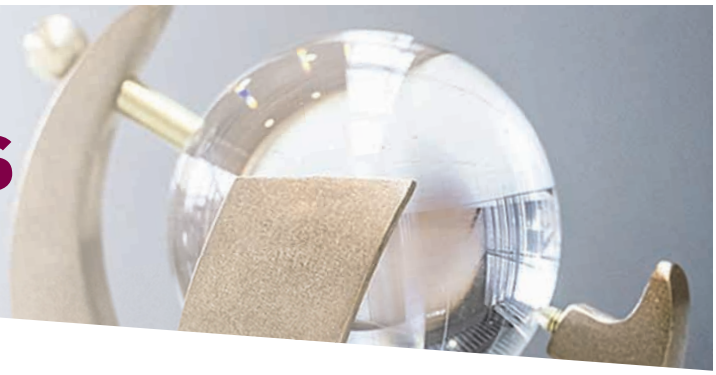
Die Mietparteien werden mit Strom aus einer PV-Anlage und einem Batteriespeicher versorgt. Die restliche Strommenge wird in Form von zertifiziertem Ökostrom aus dem öffentlichen Netz geliefert. Durch dieses Zwei-Tarif-Produkt wird den Mietern ein Anreiz gegeben, den Solarstrom vom Hausdach direkt zu nutzen, denn der Tarif dafür ist günstiger als für den Strom aus dem Netz. Eine viertelstündliche Bilanzierung der Messwerte lässt eine gesetzeskonforme und faire Zuweisung des Solarstromes, als auch des Stromes aus der Batterie, zu.

Den Mietern ist es zudem möglich, über ein Online-Monitoring und einer App, stromfressende Verbraucher ausfindig zu machen und ihr Verbrauchsverhalten an die Erzeugung anzupassen, um weitere Kosten zu sparen. Die Finanzierung für das Projekt wurde durch eine Förderung des Grüner-Strom-Labels unterstützt.

Bereits 2015 haben die Stadtwerke Heidelberg ihr Mieterstomprodukt auf den Markt gebracht – und damit lange bevor ein rechtlicher Rahmen beschlossen wurde. Als kommunaler Versorger fördern sie die Partizipation ihrer Kunden an der Energiewende. Sie sind Vorbild und Wegbereiter für andere Stadtwerke und haben den Grundstein für viele weitere Mieterstrommodelle gelegt.

Kontakt:
Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg
www.swhd.de

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017



elobau Werk 2

Solare Architektur und Stadtentwicklung

Integrales Gebäudekonzept mit regenerativer und effizienter Energietechnik und hohem architektonischen Anspruch

Die elobau GmbH zählt zu den international führenden Anbietern von berührungsloser Sensortechnik. Das inhabergeführte Unternehmen nimmt seit langem die Verantwortung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit ernst, um dem selbst gesetzten Ziel näher zu kommen: In jeder Hinsicht nachhaltig zu wirtschaften.

Die unternehmerische Zielsetzung spiegelt sich auch bei der Erweiterung der Produktions- und Bürostätte elobau Werk 2 in Leutkirch im Allgäu wider. Das Architekturbüro HHS Planer + Architekten entwickelte für das Gebäude ein Gesamtkonzept, welches den Einsatz energieeffizienter Produktions- und Gebäudetechnik, die Nutzung regenerativer Energiequellen und hohe ästhetische Ansprüche miteinander vereint.

Teils semitransparente PV-Module mit einer Gesamtfläche von 1.780 m² erzeugen pro Jahr rund 242 MWh sauberen Strom. Der visualisierte Einsatz von Photovoltaik macht das Thema „Ein Produktionsgebäude als Kraftwerk“ nach außen hin sichtbar. Mit Hilfe eines ausgeklügelten Heizungs-, Kühlungs- und Lüftungskonzepts in Kombination mit einer hoch effizienten Kraft-Wärme-Kopplung werden ein geringer Nutzenergiebedarf und eine positive Jahres-Primärenergiebilanz erreicht.

Durch den ergänzenden Bezug von Ökostrom und Biogas produziert das Unternehmen vollständig CO_2-neutral. Das integral geplante Gebäudekonzept zeigt auf beeindruckende Art und Weise, dass nachhaltiges Bauen und architektonische Ansprüche sehr gut miteinander vereinbar sind. Das Erweiterungsgebäude ist Vorbild und ermutigendes Beispiel für gewerbliche Bauten und setzt Maßstäbe für die Zukunft.

Kontakt:
HHS PLANER + ARCHITEKTEN AG
Habichtswalder Straße 19
34119 Kassel
www.hhs.ag

elobau GmbH & Co. KG
Zeppelinstr. 44
88299 Leutkirch
www.elobau.com

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017

Unternehmensgruppe ALDI SÜD

Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen

Umfangreiche Nutzung von Solarenergie im Einzelhandel mit Einbindung von E-Mobilität und gezielter Kundenkommunikation

Als erster großer Lebensmitteleinzelhändler Deutschlands betreibt die Unternehmensgruppe ALDI SÜD seit Anfang des Jahres 2017 all ihre Standorte klimaneutral. Zwei Drittel der rund 1.900 Filialen wurden dazu mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Zudem wurden 14 PV-Anlagen auf den Dächern der Logistikzentren und Verwaltungen errichtet.

ALDI SÜD ist damit einer der größten Betreiber von Solaranlagen auf Gebäudedächern in Deutschland. Die Anlagen haben eine Gesamtleistung von über 138.000 kWp und die Modulfläche entspricht zusammen etwa der Größe von 185 Fußballfeldern. Bis 2018 sollen weitere 150 Anlagen in Betrieb genommen werden.

Der gewonnene Solarstrom wird zu 80 Prozent in den Filialen vor Ort, unter anderem für die Beleuchtung und Kühlung, selbst genutzt. Die restlichen 20 Prozent werden in das öffentliche Stromnetz gespeist. Um den Kunden die erneuerbare Energieerzeugung näher zu bringen, wurden in den Filialen Schaukästen angebracht, die über die aktuelle Stromproduktion, den aktuellen Anteil der Eigennutzung sowie über den Gesamtertrag der Solaranlage auf dem Dach informieren.

Auch im Bereich der E-Mobilität geht ALDI SÜD mit gutem Beispiel voran und bietet nach dem Motto „Sonne tanken“ an bisher 50 Filialen kostenfreie Solar-Ladestationen für Elektrofahrzeuge und -fahrräder an. Mit dem zukunftsweisenden Energiekonzept, welches bald auch Batteriespeicher umfassen wird, ist ALDI SÜD nicht nur Vorbild für andere Lebensmittelhändler, sondern sensibilisiert zudem seine Kunden für die Nutzung Erneuerbarer Energien.

Kontakt:
ALDI SÜD Dienstleistungs-GmbH & Co. oHG
Unternehmensgruppe ALDI SÜD
Burgstraße 37
45476 Mülheim an der Ruhr
https://unternehmen.aldi-sued.de

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017

Freunde von Prokon e.V.

Lokale und regionale Vereine/Gemeinschaften

Unermüdlicher Einsatz für Erneuerbare Energien in Bürgerhand

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele." Mit diesem Leitsatz engagiert sich der Verein Freunde von Prokon e.V. mit großem Durchhaltevermögen für das Mitwirken von Bürgerinnen und Bürgern bei der regenerativen Energieversorgung in Deutschland. Denn nur mit Unterstützung aus der breiten Gesellschaft kann die Energiewende erfolgreich und demokratisch gestaltet werden.

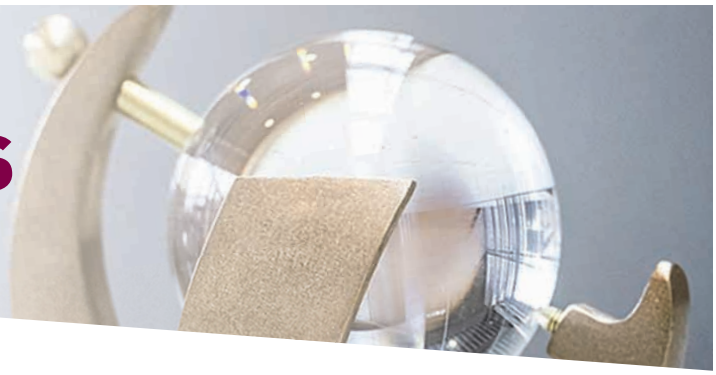
Doch der Weg ist kein leichter. Die Bürgerenergie hat in den letzten Jahren mehrfach Gegenwind aus Politik und der konventionellen Energieindustrie erfahren. Umso mehr gehen die „Freunde" mit unerschöpflichem Willen voran und fördern eine der mittlerweile größten Energiegenossenschaften Deutschlands.

Die Entstehung der Prokon eG wäre ohne die Gründung des Vereins im Jahr 2014 undenkbar gewesen. Dank der Vereinsarbeit konnte das ehemals insolvente Unternehmen in Form einer Genossenschaft weitergeführt und die Zerschlagung von Prokon verhindert werden. Dabei setzte man sich im Bieterwettkampf gegen einen etablierten Stromkonzern durch. Der Verein überzeugte die Genussrechteinhaber, trotz empfindlicher Verluste die Zukunft des Unternehmens aktiv mitzugestalten.

Durch ihr kontinuierliches Wirken rücken die Freunde von Prokon Bürgerinnen und Bürger als Motor des Systemwechsels für die dezentrale und partizipative Energiewende in den Mittelpunkt. Sie senden damit eine zukunftsweisende Botschaft, an der auch für die Energiepolitik auf lange Sicht kein Weg vorbeiführen wird.

Kontakt:
Die Freunde von Prokon e.V.
Postfach 10 12 21
44542 Castrop-Rauxel
www.freunde-von-prokon.de

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017



Frank Farenski

Medien

Langjähriges Engagement für eine transparente und frei zugängliche Berichterstattung über die Energiewende

Der freie TV-Journalist, Autor und Regisseur Frank Farenski macht seit 1988 öffentlich-rechtliches Fernsehen und hat in den letzten 15 Jahren vor allem für 3sat, aber auch ZDFinfo und die ARD gearbeitet. Seit vielen Jahren verfolgt Farenski die Entwicklung der regenerativen Energieträger und hat dabei den Eindruck gewonnen, dass die Öffentlichkeit oft nicht richtig und ausreichend informiert wird.

Im Jahr 2012 drehte er für das ZDF den Dokumentarfilm „Leben mit der Energiewende". Aufgrund des großen Informationsbedürfnisses der Bürger entschied der Fernsehjournalist daraus einen Kinofilm zu machen und ihn der Öffentlichkeit frei zugänglich zur Verfügung zu stellen. Der nun anderthalbstündige Film erklärt in leicht verständlichen Bildern und Worten das eigentliche Hemmnis für eine schnelle Energiewende – die Interessen und Lobbyarbeit der konventionellen Akteure.

In den Jahren 2014 und 2015 folgten zwei Fortsetzungen sowie eine Schulversion. Überall in Deutschland und Österreich führen Organisationen, Vereine, Institutionen, Parteien und Bürger seine Filme vor und motivieren, die Energiewende mitzugestalten. Aktuell steht sein neuester Film „Bauen mit der Energiewende" der Allgemeinheit zur Verfügung.

In Berlin unterhält er zudem ein kleines Internet-TV-Studio und betreibt das „Leben mit der Energiewende TV". Jeden Montag und Donnerstag streamt er von dort ein 90-minütiges Programm mit aktuellen Beiträgen zur Energiewende.

Frank Farenski berichtet über das, was in den öffentlichen Medien oft zu kurz oder gar falsch dargestellt wird. Er sorgt dafür, dass möglichst viele Menschen Informationen barrierefrei nutzen können und leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine vielfältige Berichterstattung zur Energiewende.

Kontakt:
energiewendeMedia UG
Potsdamer Platz 1
10785 Berlin
www.lebenmitderenergiewende.de
www.warroom.tv

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017

StreetScooter der Deutschen Post DHL Group

Transport und Mobilität

Umfassende Realisierung einer umweltfreundlichen City-Logistik und Weckruf für die deutsche Automobilindustrie

Die Deutsche Post DHL Group hat sich zum Ziel gesetzt mittelfristig ihre gesamte Zustellflotte auf E-Fahrzeuge umzustellen. Zur Realisierung dieser Vision wurde im Jahr 2011 ein Startup-Unternehmen der RWTH Aachen damit beauftragt, ein elektrobetriebenes Lieferfahrzeug für die Post zu entwickeln und herzustellen.

Mit dem StreetScooter hat die Deutsche Post zusammen mit der StreetScooter GmbH ein eigenes zukunftsweisendes Elektroauto speziell für die Brief- und Paketzustellung entwickelt. Dabei standen Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit im Fokus. So können zum Beispiel pro StreetScooter Work im Jahr rund 3 Tonnen CO_2-Emissionen eingespart und im Postbetrieb eine maximale Reichweite von 80 Kilometern erreicht werden. Bis Ende 2017 werden weit über 5.000 StreetScooter bundesweit und im europäischen Ausland im Einsatz sein. Die Fahrzeuge werden mit zertifiziertem Grünstrom geladen.

Ursprünglich sollte der E-Transporter ausschließlich für eigene Zwecke eingesetzt werden, doch die hohe Nachfrage bewegte den Konzern, die StreetScooter GmbH zu übernehmen und die Elektrofahrzeuge ab dem Jahr 2016 in Serie zu produzieren. Bis Ende 2017 sollen die Produktionskapazitäten auf 10.000 Stück pro Jahr verdoppelt und ein zweiter Produktionsstandort in Nordrhein-Westfalen eröffnet werden.

Die Deutsche Post DHL Group hat die Vision einer nachhaltigen Unternehmensführung mit Mut und Pragmatismus verwirklicht und beweist der etablierten Automobilindustrie eindrucksvoll, dass bereits heute ein Massenmarkt für E-Fahrzeuge in Deutschland vorhanden ist. Das Unternehmen leistet damit einen enormen Beitrag für die umweltfreundliche City-Logistik und verbessert die Lebensqualität der Menschen in unseren Städten.

Kontakt:
Deutsche Post DHL Group
Charles-de-Gaulle-Str. 20
53113 Bonn
www.dpdhl.com/de
www.streetscooter.eu

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017

:metabolon – Bergisches Energiekompetenzzentrum

Bildung und Ausbildung

Innovative Nutzung einer Mülldeponie als Lern-, Forschungs- und Informationsstandort für Ressourcenmanagement sowie Energie- und Umwelttechnologien

Auf dem Gelände der Mülldeponie Leppe in Lindlar entstand nicht nur einer der modernsten Entsorgungsstandorte Europas, es entwickelte sich zudem ein innovativer Lern- und Forschungsstandort für ganz unterschiedliche Akteure. Das Bergische Energiekompetenzzentrum ist zum einen Informations- und Schulungszentrum der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, der Landwirtschaftskammer NRW und des Waldbauernverbandes NRW e.V.

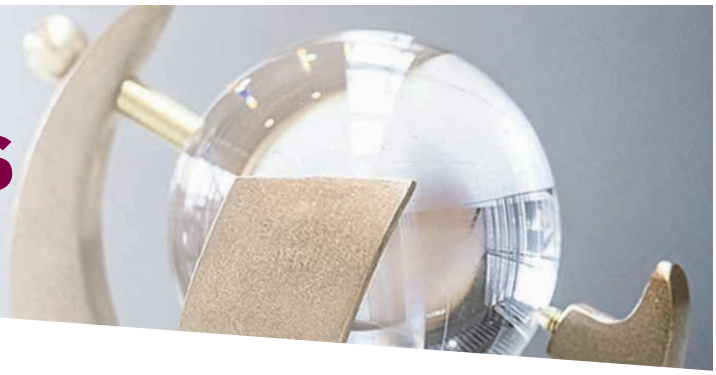
Zum anderen haben hier Kindergartenkinder, Schüler, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, alles Wissenswerte rund um die Themen Ressourcenschonung, Abfallvermeidung, Holz, Klimaschutz und Recycling zu erfahren. Auch die TH Köln hat hier einen offiziellen Lehr- und Forschungsstandort gefunden. Die Forschungsstelle hat den Vorteil, dass die bereits vorhandenen Infrastrukturen der Deponie genutzt werden können und Wissenschaftler, unter realistischen Bedingungen, ihre Forschungen weiterverfolgen können.

Auf 350 m² informiert eine Dauerausstellung zudem interessierte Besucher unter anderem über Energie und Energieeffizienz, Klimaschutz, ökologische Baustoffe sowie energetisches Bauen und Sanieren. Weiterhin finden zahlreiche öffentliche Informationsveranstaltungen zu diesen Themenbereichen statt.

Das Bergische Energiekompetenzzentrum stärkt Wissen und Bewusstsein von Privatpersonen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen über das Thema Erneuerbare Energien unter besonderer Berücksichtigung des Umwelt- und Klimaschutzes. Es ist Treffpunkt wichtiger Akteure und fördert Wissenschaft und Forschung sowie den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Kontakt:
Bergisches Energiekompetenzzentrum e.V.
Am Berkebach
51789 Lindlar
www.metabolon.de

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017



Stiftung Solarenergie

Eine-Welt-Zusammenarbeit

Nachhaltiger und ganzheitlicher Beitrag zur Armutsminderung in Entwicklungsländern mit Hilfe der Solarenergie

Seit 2004 arbeitet die Stiftung Solarenergie mit ihren Partnern und Unterstützern, um die Armut in den Ländern Afrikas und Asiens durch die Nutzung der Sonnenkraft zu lindern. Dabei baut die Stiftung nicht auf klassische Projektarbeit, sondern verfolgt ein wegweisendes duales Konzept, welches lokale wirtschaftliche und soziale Entwicklungen initiiert.

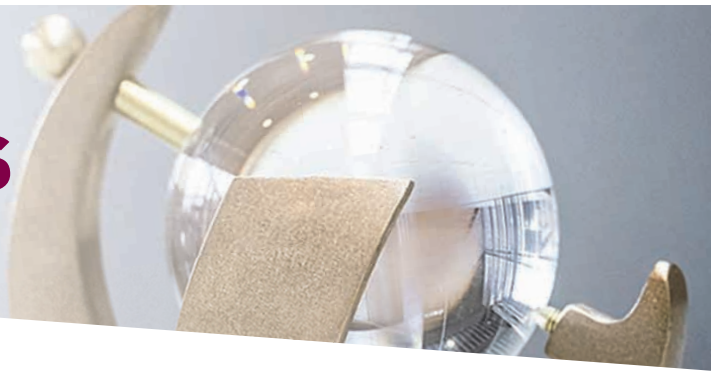
Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe" werden spendenfinanzierte humanitäre Projekte realisiert und gleichzeitig Solartechniker ausgebildet sowie unabhängige Solarunternehmen aufgebaut. Neben der verlässlichen und preiswerten Versorgung von Gesundheitsstationen, Schulen, Haushalten und ganzen Dörfern mit Solarenergie können so zusätzlich dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen werden.

Der nachhaltige Erfolg wird dadurch sichergestellt, dass einerseits vor Ort lokale Techniker für Wartung und Service zuständig sind und andererseits die Einwohner für die Wartungskosten monatlich eine Pauschale entrichten. Die Raten fließen über einen Zeitraum von mehreren Jahren in einen „Revolving Fund" und stehen für die Finanzierung neuer Solaranlagen zur Verfügung. Nach diesem Prinzip konnten bereits fünf Solardörfer in Äthiopien, Kenia, Kambodscha, Uganda und auf den Philippinen erfolgreich realisiert werden.

Der ganzheitliche Denk- und Arbeitsansatz bündelt die Vielfalt der Aufgaben in einer an die Bedürfnisse der Einheimischen angepassten Gesamtstrategie und erlaubt nachhaltige und dezentrale Strukturen vor Ort aufzubauen. Das langjährige Schaffen und Engagement der Stiftung zeigt eindrucksvoll, welchen Beitrag die Solarenergie für eine richtig verstandene Entwicklungshilfe leisten kann.

Kontakt:
Stiftung Solarenergie –
Solar Energy Foundation
Basler Landstrasse 8
79111 Freiburg i.Br.
http://stiftung-solarenergie.de

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017



Umweltgruppe Elbvororte

Sonderpreis für persönliches Engagement

30 Jahre herausragendes Engagement im Bereich Umweltschutz und Erneuerbare Energien

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl am 26. April 1986 war ausschlaggebend, dass sich einige Frauen, trotz des Gefühls der Machtlosigkeit, zusammengetan haben, um mehr über die Gefahren der Atomkraft zu erfahren. Sie haben sich aktiviert, Informationen gesammelt und aufgearbeitet und mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen die „Initiative gegen die Stromversorgung mit Atomenergie" etabliert.

Mit dem Willen, sich von der eigenen Ohnmacht nicht entmutigen zu lassen, stellten sie unangenehme Fragen, änderten ihre privaten Konsumgewohnheiten, bildeten sich und die Öffentlichkeit weiter und organisierten Schweigeketten und viele weitere Aktionen in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld. Die Frauen der Umweltgruppe Elbvororte haben mit Blick auf das Risiko den Ausstieg aus der Atomenergie gefordert und sich nicht davon abhalten lassen, dass ihnen selbst immer nur kleine Schritte in die richtige Richtung möglich waren.

Mit Ständen auf Märkten und Straßen ihrer Stadtteile, mit Flugblättern und Plakaten wurde Aufklärung über die Atomkatastrophe betrieben. Schnell wurde klar, dass nur eine regenerative, ressourcenschonende und friedliche Energiegewinnung als Alternative in Frage kommt. Mit praktischen Hilfestellungen setzt sich die Umweltgruppe seither für die Nutzung der Erneuerbaren Energien ein.

Über die Jahre hinweg hat sich ein Netzwerk engagierter Frauen entwickelt, das als Teil einer verantwortungsvollen Energiepolitik auch Debatten über Freihandel, Verkehr, Wasserversorgung und Demokratie in den Blick nimmt. Die unerbittliche Konsequenz, das langjährige Durchhaltevermögen und die aktive Selbstermächtigung der Frauen verdienen unser aller Respekt und Anerkennung.

Kontakt:
Umweltgruppe Elbvororte
Görresring 14
26009 Hamburg
www.umweltgruppe-elbvororte.de

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017

Plakettenpreisträger 2017

Außerordentliche bauliche Leistungen im Bereich der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz

Energy Campus
HHS Planer + Architekten AG
www.hhs.ag

degewo Zukunftshaus
degewo AG
www.degewo.de

EnFa – Die Energiefabrik
Widmann Energietechnik GmbH
www.widmann-energietechnik.de

DEUTSCHER SOLARPREIS 2017

Der Heliograph

Eine andere gängige Bezeichnung für einen Sonnenscheinautographen. Es handelt sich dabei um ein Gerät, mit dessen Hilfe man die Sonnenscheindauer eines Tages aufzeichnen kann. Prinzip des Heliographen ist die Brennglaswirkung einer Glaskugel, sobald direktes Sonnenlicht auf sie trifft. Durch die Änderung des Einfallswinkels der Sonnenstrahlung im Laufe eines Tages wandert der Brennpunkt auf einer bestimmten Linie. Legt man ein entsprechend skaliertes Papier auf die Spur des Brennpunktes, so wird im Falle direkter Sonnenstrahlung eine Linie auf das Papier gebrannt, an der man später unmittelbar die Sonnenscheindauer des betreffenden Tages ablesen kann.

Die Solarpreis-Skulptur wurde von dem Künstler Emil Schult nach diesem Vorbild gestaltet.